

TRANSITUS-FEIER zum Fest des Hl. Franziskus

DU FÜHRST MICH HINAUS INS WEITE; DU MACHST MEINE FINSTERNIS HELL.

Hagiographische Lesung

Es war im Herbst des Jahres 1226, als der heilige Franziskus spürte, dass er der Begegnung mit Bruder Tod entgegenging. Seine Krankheiten schwächten ihn zunehmend; das Sonnenlicht schmerzte in seinen entzündeten Augen; seine Beine trugen ihn nicht mehr. Zu den physischen Leiden kam der Schmerz über die Zerrissenheit seiner Gemeinschaft. Je schneller die Schar der Minderbrüder gewachsen war, desto größer waren in ihr die inneren Auseinandersetzungen über das rechte Leben nach dem Evangelium geworden.

Ende September bat er seine Brüder, ihn von Assisi hinunter nach Portiunkula zu bringen; denn dieser Ort in der Ebene zu Füßen seiner Vaterstadt war ihm vor allen anderen auf der Welt ans Herz gewachsen. Das kleine Kirchlein hatte er einst mit eigenen Händen wieder aufgebaut. Dort hatte er beim Hören des Evangeliums seine Berufung erkannt: wie die Apostel Jesu ausziehen, um in aller Welt die Frohe Botschaft zu verkünden. Dort wollte er nun seinen irdischen Weg auch beenden.

“O Gott, komm mir zu Hilfe”

Eröffnung: Lied -

aus dem Testament des hl. Franziskus

So hat der Herr mir, dem Bruder Franziskus, gegeben, das Leben der Buße zu beginnen: denn als ich in Sünden war, kam es mir sehr bitter vor, Aussätzige zu sehen.

Und der Herr selbst hat mich unter sie geführt, und ich habe ihnen Barmherzigkeit erwiesen.

Und da ich fortging von ihnen, wurde mir das, was mir bitter vorkam, in Süßigkeit der Seele und des Leibes verwandelt. Und danach hielt ich eine Weile inne und verließ die Welt.

Impuls

wie oft muss ich anhalten
und
umkehren
weil ich nicht weiterkomme
oder weil leer ist
was ich tue
umkehren heißt:
sich abwenden von seinen träumen
vorstellungen als illusionen erkennen

und frei werden
umkehren heißt:
plötzlich ganz andere menschen und situationen
zu gesicht zu bekommen
und endlich falsche verpflichtungen aufzugeben
umkehren heißt:
die spur seines eigenen lebens zu sehen
und neu beginnen
auf dem weg der einen weiterführt. (U.Schaffer)

Erster Psalm 18

Gebet

Herr, du führst mich hinaus ins Weite, heraus aus den Mauern,
die ich um mich selbst aufgerichtet; heraus aus der Isolation, in
die ich mich durch andere gedrängt fühle; heraus aus den Gedanken,
die nur um mich selber kreisen; heraus aus einem Tun, dessen
Ziel ich selber bin.

Du, Herr, führst mich hinaus ins Weite, einen Weg voran, der kein
Zurück mehr kennt; über Hindernisse hinweg, die ich allein nicht
bewältigen kann; durch Gefahren hindurch, die mich mit Angst
erfüllen; einem Ziel entgegen, das du selber bist.

Ja, Herr, führ mich hinaus in deine Weite. Amen.

Lied "Meine engen Grenzen"

Text

Franziskus

Du hast hinter Dir gelassen
die Enge der Stadt
die Enge der Welt
und bist herausgetreten
in die Freiheit der Gotteskinder
Du hast Dich selbst
entäußert
hast alles Äußere
abgelegt
alles
was Deinem Leben bisher
Sinn und Richtung gab
Im Angesichte Gottes
hast Du Dich
entlarvt
enthüllt
entmittelt
um unmittelbar zu werden
um Dich aus Seiner Hand
ganz neu zu empfangen
Du hast erkannt
dass das Haben das Sein entleert
dass durch das Besitzen

der Wert der Dinge
der Wert der Menschen
zwischen den Fingern zerrinnt
Du hast erfahren
dass Besitz besetzt
das Herz verhärtet
für den Anruf Gottes
die Hand verschließt
vor der Not des anderen
die Faust ballt
vor Zugriff von außen
So hast Du alle Deine Schätze
bei Gott hinterlegt
allen Reichtum
alle Macht der Welt
das Kleid des Eigenwillens
um ein Mensch zu werden
der aus der Sehnsucht lebt
um so den Himmel hineinzuleben
in unsere Welt. (Sr. Christina Mülling)

Lied

Psalm 27

aus der Lebensbeschreibung des hl. Franziskus

Als Franziskus nun erkannte, dass die Stunde seines Todes nahe bevorstehe, rief er zwei Brüder zu sich und hieß sie wegen des nahen Todes oder vielmehr wegen des so nahe bevorstehenden Lebens im Jubel des Geistes dem Herrn mit lauter Stimme die Lobpreisungen singen.

Sonnengesang

aus der Lebensbeschreibung des hl. Franziskus

Einer von den anwesenden Brüdern sagte zum heiligen Vater, als er seinen Zustand sah und erkannte, dass sein Ende nahe sei: "Gütiger Vater, wehe, ohne Vater müssen die Kinder zurückbleiben und werden ihres wahren Augenlichtes beraubt. Gedenk daher der Waisen, die du zurücklässt, lass allen ihre Schuld nach und erfreue alle, die Anwesenden und die Abwesenden, mit deinem heiligen Segen!" Ihm erwiderte der Heilige: "Mein Sohn, sieh an, Gott ruft mich zu sich. Meinen Brüdern in der Nähe und in der Ferne lasse ich alle Vergehen und alle Schuld nach und spreche sie davon los, soviel ich kann. Tue ihnen das kund und segne alle an meiner Statt!"
Zuletzt ließ er sich das Evangelienbuch bringen und bat, man möge ihm das Evangelium nach Johannes vorlesen von der Stelle an, wo es heißt: "Sechs Tage vor Ostern, da Jesus wusste, dass für ihn die Stunde gekommen sei, aus dieser Welt hinüber zum Vater zu gehen ..." Darauf ließ sich der Heilige auf ein Zilizium legen

und mit Asche bestreuen, da er ja bald Staub und Asche werden sollte. Während nun viele Brüder herbeikamen, denen er Vater und Führer war, und ehrfürchtig ihn umstanden und alle sein seliges Scheiden und glückliches Ende erwarteten, löste sich seine heiligste Seele vom Leibe und wurde in dem grundlosen Meer des Lichtes verschlungen; der Leib aber entschlief im Herrn. Einer aber von den Brüdern und Jüngern des Heiligen sah die Seele des heiligsten Vaters geradewegs über viele Wasser hinweg in den Himmel aufsteigen. Sie war wie ein Gestirn, an Größe dem Mond gleich, hatte aber irgendwie den Glanz der Sonne und ward von einem lichten Wölkchen empor getragen.

Magnifikat

“Deine Heiligen krönst du mit Ehre und Herrlichkeit”

Impuls Du führst mich hinaus ins Weite;
du machst meine Finsternis hell
Finsternis in mir?
Bin ich froh gestimmt,
möchte ich sagen,
Finsternis kenne ich nicht.
Aber, Herr,
es gibt auch die Stunden der Niedergeschlagenheit
nach Misserfolg oder Streit,
nach vergeblichem Mühen,
bei Schwierigkeiten und Ungewissheit.
Wann immer ich dann meinen Weg
zu dir finde,
Darf ich es erfahren:
Du machst meine Finsternis hell.
Deine Nähe
gibt Mut und Kraft und Trost.
Und manchmal leuchtet dein Licht
wie das Ende eines langen Tunnels.
Ja, lass es mich auch erfahren,
wenn mein Leben sich dem Ende zuneigt:
Du machst meine Finsternis hell.
Darauf will ich Vertrauen
und mich vor der Dunkelheit nicht fürchten.
Sei du - für alle Menschen - das Licht der Welt
und das Licht des (ewigen) Leben

Vater Unser

Oration Gott, unser Vater,
du hast
den heiligen Franziskus von Assisi auserwählt,
in Armut und Demut
Christus ähnlich zu werden.

Auf seine Fürsprache mache uns bereit,
den Weg zu gehen,
den er uns in der Nachfolge Christi gezeigt hat.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Segen

Schlußlied

Zusammenstellung: P. Georg Scholles OFM, Velbert-Neviges